

Information vom Tourismusministerium Aserbaidshans zu Berg Karabach

Berg-Karabach ist eine der alten Siedlungen und kulturellen Zentren Aserbaidshans. Die Eingriffe Armeniens in Berg-Karabach und andere Gebiete Aserbaidshans begannen Ende 1987, als die Sozialistische Sowjetrepublik Armenien (Armenische SSR) offen das Gebiet des autonomen Gebiets Berg-Karabach (NKAO) in Anspruch nahm. Ende 1991 und Anfang 1992, als die UdSSR aufhörte zu existieren und Armenien und Aserbaidshan die Unabhängigkeit erlangten und internationale Anerkennung erlangten, verschärften sich die bewaffneten Feindseligkeiten und Angriffe auf besiedelte Gebiete in Aserbaidshan und eskalierten zu einem vollwertigen Krieg.

Der Krieg hat bedeutende Teile des aserbaidshanschen Territoriums (20%) betroffen, einschließlich Berg-Karabach, sieben benachbarte Distrikte (Lachyn, Kalbajar, Zangilan, Gubadly, Jabrayil und Teile von Fuzuli und Aghdam. Berg Karabach ist seit mehr als 30 Jahren unter armenischer Besatzung. Der Krieg führte zu viel Elend. Hunderttausende Bürger Aserbaidshans mussten ihre Häuser verlassen. Darüber hinaus haben armenische Streitkräfte gegen privates und öffentliches Eigentum verstoßen und das historische und kulturelle Erbe Aserbaidshans in den angrenzenden Gebieten zerstört und angeeignet.

Die Weltgemeinschaft und internationale Organisationen verurteilen und bedauern die Situation. Sie sprechen gegen militärische Gewalt aus, erkennen Berg Karabach als Teil von Aserbaidshan an. Trotz zahlreicher Dokumente, die die territoriale Integrität Aserbaidshans anerkennen, wie vier Resolutionen, die vom UN-Sicherheitsrat ratifiziert wurden (Nr. 822, 853, 874, 884), halten die armenischen Streitkräfte die aserbaidshanschen Gebiete weiterhin besetzt.

Als demokratischer Rechtsstaat handelt Aserbaidshan stets in Übereinstimmung mit internationalen Vorschriften und respektiert die territoriale Integrität aller Staaten. Die Republik Aserbaidshan unterstützt die friedliche Lösung des Konflikts und ist bestrebt, ihr touristisches Potenzial im Einklang mit dem Völkerrecht und den Grundsätzen zu fördern. Armenien unternimmt jedoch in regelmäßigen Abständen provokative Versuche, besetzte Gebiete als Reiseziel unter verschiedenen Titeln zu fördern, und verstößt dabei gegen internationale Resolutionen und Empfehlungen der UNWTO und des Weltausschusses für Tourismusethik zur „Verhinderung der Förderung von Konfliktgebieten als Tourismusdestinationen und Nutzung des Tourismus für illegale Zwecke“.

Daher will Sie das Tourismusministerium von Aserbaidshan informieren, dass das von Armenien unter dem Namen „Artsakh“ geförderte Gebiet von Berg-Karabach ein besetztes aserbaidshansches Gebiet ist. Nach den Gesetzen der Republik Aserbaidshan werden ausländische Staatsbürger, die diese besetzten Gebiete illegal besuchen, auf die „schwarze Liste“ gesetzt und dürfen nicht nach Aserbaidshan einreisen.

Tourismusunternehmen, die sich der militärischen Situation in diesem Gebiet nicht bewusst sind, arbeiten mit armenischen Unternehmen zusammen und verkaufen Reisen nach Berg-Karabach („Artsakh“), wo trotz des erklärten Waffenstillstands Militäreinsätze stattfinden.

Das Tourismusministerium von Aserbaidtschan warnt daher von Reisen nach Berg Karabach. Weitere Informationen können gerne angefordert werden.

Bitte fordern Sie weitere Informationen zu dem Fall an. Wir sind offen für Diskussionen und helfen gerne weiter.

Azerbaijan Tourism Board
96E Nizami Street, Landmark I
Baku, AZ1010, Azerbaijan
+994 51 229 60 51
tourismboard.az